

nur in Luxemburg eingelöst. Die Zahlung der Coup. u. verl. Oblig. geschieht in Deutschland zum jeweilig notierten Tageskurse von kurz Belgien. Aufgelegt in Berlin am 8./7. 1888 frs. 5 000 000 zu 85.20%, wobei frs. 100 = M. 80.50 berechnet wurden, eingeführt in Frankf. a. M. am 7./6. 1889 zu 88%. Beim Handel an der Börse frs. 100 = M. 80. Kurs Ende 1891—1918: In Berlin: 85.60, 90, 91.10, 93.40, —, 92, —, —, —, —, 92.50, —, —, —, —, 90.40, 88, —, 86.50, 82.75, —, —, 76.50, —*, —, 66, —, 80%. — In Frankfurt a. M.: 86, 90.10, 91, 93.50, 91.80, 91.50, 92.80, 90.70, 88.20, 89.50, 92.50, 93.20, 95, 91.50, 91.50, 90, 88, 83, 84.50, 82.30, 84, 79, 76.50, —*, —, 66, —, 80%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im Juni. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St., ferner 1 privil. Aktie = 1 St., Maximum 10 St.; ausserdem noch in Vertretung 10 St.

Gewinn-Verteilung: 1) Der für den Dienst der Anleihen nötige Betrag; 2) 10% Div. an die privil. Aktien und der für die Tilg.-Quote derselben nötige Betrag; 3) Tilg.-Quote für die Aktien; 4) 5% Div. an die Aktie; 5) Rückzahlung event. Vorschüsse des Staates. Von dem alsdann noch verbleib. Überschuss 90% an die Aktionäre und 10% an die Gründer.

Bilanz am 31. Dez. 1915: Aktiva: Erstes Netz 37 328 869, Verlängerung der Norde Linie 17 796 651, Belg. Linie Spa-Grenze 11 444 251, Verlängerung bis Esch 2 708 910, spezielle Ausgaben der Zweiglinie Rumelange u. Dudelange 2 410 825, spezielle Ausgaben der Linie nach Saint-Vith-Stolberg 2 318 047, Verlust auf Deckung des Kapitals 723 672, Kassa u. lauf. Rechn. 3 515 642. — Passiva: A.-K. 25 000 000, priv. Aktien 39 700, Oblig. u. Subventionen 42 405 087, Kapital d. Verlängerung bis Esch 2 559 770, Kapital der Zweiglinie Rumelange u. Dudelange 2 295 425, Kapital der Verbindungslinie Trois Vierges - Preuss. Grenze 2 224 356, statut. Res. 267 215, alte Div. 745 719, uneingelöste Oblig.-Coup. 1 033 947, noch nicht bezahlte getilgte Aktien 76 900, do. Oblig. 476 500, Conversionskto d. 5% Oblig. 3750, Gew. 1 118 498. Sa. frs. 78 246 867.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 37 246, Amort. alter Aktien 140 000, Amort. von 4 priv. Aktien 600, Zs. u. Amort. der Oblig. 2 488 050, Steuern 155 028, Annuität an die Garanten 40 000, Gewinn 1 118 498. — Kredit: Vortrag 9048, Annuität d. deutschen Verwaltung 3 866 400, Pacht der Linie Saint-Vith 103 975. Sa. frs. 3 979 423.

Gewinn-Verwendung: 5% Div. auf die alten Aktien 1 112 825, 10 frs. per Aktie Div. auf die priv. Aktien 3150, Vortrag 2523.

Dividenden 1857—1917: 1, 1, 1, 1, 1, 1/2, 0, 0, 0, 1, 0, 2.40, 2.40, 2.40, 2.40, 2.60, 2.60, 2.60, 2.65, 2.65, 2.70, 2.70, 2.70, 2.70, 2.80, 2.90, 2.90, 2.90, 2.90, 2.90, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 2.90, 2.85, 2.80, 2.78, 2.80, 2.80, 2.90, 2.90, 3, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 5, 5 1/5, 5 1/5%. Privil. Akt. bis inkl. 1902 stets 10%; für 1903—1917: 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 10, 10, 10.2, 10.2%. Die Aktien werden in Deutschland nicht gehandelt.

Direktion: Nerinex.

Verwaltungsrat: Tony Dutreux, Raphael-Georges Lévy, Georges de Bauer, Charles Cahen d'Anvers, Auguste Dutreux, Léon Metz.

Kommissare: Charles Daniel Mayer, Joseph Wurth-Weiler.

Mexikanische Eisenbahnen.

Ferrocarriles Unidos de Yucatán, Mérida (Mexiko).

(Vereinigte Eisenbahnen von Yucatán, Mérida, Mexiko.)

Gegründet: 1./11. 1902 nach mexikan. Recht zum Zweck der Amalgamierung von drei Eisenbahnen u. 2 Pier-Ges. Kurz nach ihrer Gründung wurde das Kanton Wharf erworben. Im Jahre 1908 kaufte die Ges. die Mérida- u. Peto-Eisenbahn. Das Eisenbahnsystem der Ges. verbindet neben anderen Plätzen die Städte Progreso, Mérida, Izamel, Valladolid, Ticul, Campeche, Hunucma u. Peto in den Staaten von Yucatán u. Campeche u. umfasst 855 km.

Kapital: § (mexikan.) 23 000 000 in 23 000 Aktien à § (mexikan.) 1000.

5% Obligations-Anleihe: £ 825 000 = M. 16 830 000 in Stücken à £ 50, 100, 200, 500 = M. 1020, 2040, 4080, 10 200. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: rückzahlbar ab 1./4. 1913 durch Ankauf im offenen Markt zu oder unter pari exkl. aufg. Zs. oder durch Auslos. zu pari bis spät. 1./4. 1950; ganze oder teilweise Kündigung zu 101% ab 1./4. 1920 zulässig. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch I. Hypothek auf das gesamte Unternehmen u. die Konzessionen der Ges. mit Ausnahme eines nur unbedeutenden Teiles des Besitzes, welcher für den Betrieb nicht notwendig ist. Die Hypothek schliesst 6 Konzessionen ein, welche die Ges. besitzt u. die von der Federal-Regier. erteilt sind. Eine Konzession ist zeitlich unbeschränkt, die übrigen 5 sind für Perioden, die im Jahre 1970 u. später ablaufen; nach Beendigung der Konzessionen gehen die betreffenden Bahnen auf Grund der Konzessionsbedingungen u. nach den mexikan. Gesetzen frei von aller Belastung an den Staat über. Zahlst.: London: J. Henry Schröder & Co.; Hamburg: Schröder Gebrüder & Co., ferner in Amerika, Mexiko u. Holland. Zahlung von Zs. u. Oblig. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen mexikan. Abgaben in Hamburg in M. Aufgelegt in Hamburg 11./6. 1910 zu 96.50%.